

KOLUMNE H

HAC-INSIDE

PFADFINDER-MATRIX

GLOBALE SEKTOREN

AKTIEN

RENTEN & FX

RENTEN & FX	32
Renten	34
FX (Devisenmärkte)	37
Rohstoffe	43
Edelmetalle & Minenaktien	45
S&P GSCI Rohstoffindizes	47
Immobilien	49
Zinskompass	50
Sentiment !	51
Panik-Indikatoren (Volatilität & Umsätze)	52
Haftungsausschluss (Disclaimer)	54



Haftungsausschluss & Impressum

Zwischen Normalisierung und neuen Realitäten

Navigieren durch volatile Märkte, die irgendwie anders sind

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Die Nervosität an den Finanzmärkten spiegelt die Unsicherheit der heutigen Zeit wider. Besonders in den USA wirken Arbeitsmarktberichte und Konsumausgaben wie ein Fieberthermometer für die Erwartungen an die Federal Reserve. Anleger hoffen auf Zinssenkungen, um die schwächelnde Wirtschaft zu stützen. Doch es ist fraglich, ob Zinssenkungen noch die Wunderwaffe sind, als die sie lange galten. Jerome Powell betont die Bedeutung des Arbeitsmarktes für künftige Zinsentscheidungen, doch was, wenn der Schuss nach hinten losgeht?

Die Verschuldung zu historischen Tiefstzinsen in den vergangenen Jahren lässt die Effektivität künftiger Zinssenkungen möglicherweise verblassen. Unternehmen und Haushalte haben bereits langfristig zu extrem niedrigen Zinsen finanziert. Neue Kredite, auch wenn sie mit reduzierten Zinsen belegt sind, bleiben im Vergleich schlicht unattraktiv. Es droht das Phänomen des "pushing on a string" - Zinssenkungen, die ihre stimulierende Wirkung auf die Wirtschaft verlieren. Auch die flache Zinskurve - in der Vergangenheit oft ein Vorbote für Rezessionen - untermauert die Skepsis gegenüber einer schnellen Erholung. Wie Abb. 1 zeigt, folgte auf die Inversion der Zinskurve in 2022 bislang keine Rezession (graue Flächen). Allerdings stellten Phasen der Disinversion der Zinskurve (blaue Linie durchstößt der Nullinie von unten nach oben) in der Vergangenheit stets schwierige Phasen für Aktien dar. So war es auch zuletzt wie die gelb markierten Flächen am rechten Rand zeigen. Aber sind vergangene Indikatoren noch anwendbar? Selbst die Notenbanken-Chefs sprechen davon, dass klassische Wirkungszusammenhänge nicht mehr gelten. Selbst an der Phillips-Kurve kommen Zweifel auf. Ist die Vergangenheit etwa wirklich kein verlässlicher Indikator für zukünfitge Kursentwickklungen? Anleger sollten wohl anfangen, diesen Spruch zu glauben.

Normalisierung oder strukturelle Umbrüche?

Hier prallen zwei Sichtweisen aufeinander. Auf der einen Seite steht das Szenario der "großen Normalisierung", ein schrittweiser (softer) Übergang zu langfristig moderaten

S&P 500 vs. US-Zinskurve (Differenz zw. 10- und 2-jährigen US-Staatsanleihen)

Inversionen und Disinversionen der Zinskurve: Vorbote für Marktschwäche?



Abb. 1: Der Chart veranschaulicht die Differenz in der Rendite zwischen zehn- und zweijährigen US-Staatsanleihen (blaue Linie) und die Entwicklung des S&P 500 Index (rote Linie). Die grau unterlegten vertikalen Flächen stellen Rezessionsphasen in den USA dar. Die rot eingekreisten Bereiche im Chart stellen die Punkte dar, an denen sich die Zinskurve in den USA invertiert hat.

Zinsen. Trotz stabiler Arbeitslosenzahlen und einem robusten Produktivitätswachstum gibt es erste Anzeichen einer Verlangsamung. Diese Normalisierung impliziert, dass die Märkte sich an das neue Zinsniveau anpassen und langfristig wieder Ruhe einkehren könnte. Optimisten setzen darauf, dass sich die Inflation weiterhin im Zaum halten lässt und Zentralbanken die Balance halten, ohne Wachstum zu ersticken. Das riecht (stinkt) jedoch nach **Wunschdenken**.

Wirtschaftsexperte Kenneth Rogoff bietet eine schärfere Analyse: Eine Rückkehr zu stabilen Märkten sei eine Illusion, berichtete er kürzlich auf der Plattform "theMarket. ch". Rogoff, der auch Schachgroßmeister ist, weist auf strukturelle Probleme hin, die die Finanzmärkte nachhaltig verändern könnten – von geopolitischen Spannungen bis

hin zur überbordenden Staatsverschuldung. In dieser Sichtweise – ohne Wunschdenken – werden Investoren mit einer volatilen Zukunft konfrontiert, geprägt von einer höheren Inflationsrate und immer wiederkehrenden Marktturbulenzen. Besonders besorgniserregend: Zentralbanken könnten in einem solchen Umfeld gezwungen sein, höhere Inflationsraten zu tolerieren, um die Wirtschaft überhaupt am Laufen zu halten. Ein Weg, der im Falle einer weiteren Trump-Administration unausweichlich scheint, zumal er von weiteren Steuersenkungen (ergo höherer Staatsverschuldung) fantasiert. Dies bereitet die Bühne für zunehmende Diskussionen um die Unabhängigkeit der US-Notenbank FED, die Donald Trump bereits angezettelt hat. Volatilität voraus!

Gefährliche Schuldenlast und hartnäckige Inflations-Treiber

Die inflationären Treiber wie die Überalterung der Gesellschaft, der Umbau zu einer CO2-neutralen Wirtschaft, und die Deglobalisierung lassen nicht nach. Gleichzeitig führen geopolitische Spannungen, Handelskonflikte und Störungen in den Lieferketten zu einer anhaltenden Preissteigerung. Die immense Staatsverschuldung, insbesondere in den USA, birgt zusätzliche Risiken. Bei einer US-Staatsverschuldung von über 120 % des BIP – einem beispiellosen Niveau in Friedenszeiten – wird es zunehmend schwieriger, Inflation zu kontrollieren. Selbst mit niedrigeren Schulden hatten Volkswirtschaften es in der Vergangenheit schwer, inflationäre Druckzustände abzusenken. Komplikationen müssen also einkalkuliert werden.

Sachwerte und Asset Allocation als Rettungsanker

In einem von Unsicherheit geprägten Umfeld, gepaart mit inflationären Bedrohungen, ist die Flucht in Sachwerte für viele Investoren alternativlos. Bei

Mit Prädikat magna cum laude ausgezeichneter Vermögensverwalter Handelsblatt Elite Report 2024 HAC heißt das eine gesunde Aufteilung der Kundenportfolios auf Aktien, Gold und hochwertige, eher kurzlaufende Staatsanleihen. Krisen – wie die Dotcom-Blase, die Finanzkrise 2008 oder die drei verlorenen Jahrzehnte Japans zwischen 1989 und 2024– haben gezeigt, dass sich Märkte oft langsamer erholen, als erwartet. Schnelle Erholungen sind keineswegs garantiert, und der Versuch, den Markt zu timen, ist ein riskantes Unterfangen. Die aktuellen Marktbewegungen – insbesondere bei Small Caps im Russell 2000, die zwar Aufholpotenzial bieten, aber gleichzeitig durch ihre hohe Volatilität geprägt sind – verdeutlichen, dass auch in Nischenmärkten Vorsicht geboten ist. Rund 40 % der Unternehmen im Russell 2000 schreiben Verluste, was die Frage aufwirft, ob die jüngste Erholung nachhaltig ist.

Fazit für Investoren

Wer sich in Prognosen versucht, verschwendet seine Aufmerksamkeit für unkontrollierbare Dinge. Nutzen Sie Ihren analytischen Verstand für die Gegenwart. Zinssenkungen könnten ihre Wirkung verfehlen, während geopolitische Spannungen und strukturelle Probleme weiterhin für Unruhe sorgen. In diesem Umfeld gewinnen Diversifikation und Qualitätsinvestitionen an Bedeutung. Ein ausgewogenes Portfolio aus Aktien, Anleihen und Gold bietet den besten Schutz gegen die Unsicherheiten, die sowohl vorhersehbare als auch unerwartete Krisen mit sich bringen. Die "große Normalisierung" mag für einige real erscheinen, doch die tieferen strukturellen Risiken dürfen nicht übersehen werden.

Herzliche Grüße

Ihr Tobías Gabríel
VORSTAND DER HAC VERMÖGENSMANAGEMENT AG

Ausgezeichnet

HAC
Vermögensverwaltung seit 1996

Mehr als **30 Jahre Erfahrung**

Mehr als **1.500 zufriedene Kunden**



Mehr über diese Auszeichnung erfahren Sie im Leitartikel der Ausgabe 08/2023 unseres Kundenmagazins "entspannt Investieren".

Klicken Sie hier zum Download













DAS HAC ASSET-MANAGEMENT-TEAM













HAC-INSIDE

HAC Quant Fonds aktuell

Pfadfinder Trendmatrix

HAC QUANT STIFTUNGSFONDS

MEHR RENDITE, SYSTEMATISCH WENIGER RISIKO

Im HAC Quant STIFTUNGSFONDS flexibel global setzen wir den Schwerpunkt auf ein regelbasiert (guantitativ) zusammengesetztes, benchmarkunabhängiges, weit über hundert erstklassige, internationale Qualitätsaktien umfassendes Portfolio. Das Risiko-Management dieses Portfolios erfolgt mit Hilfe der hier im Pfadfinder-Brief vorgestellten Daten und -Analysen.

Link zu tagesaktuellen Fondsdaten

AUSSCHÜTTUNGSSTARK & MEHRFACH AUSGZEICHNET

Wir streben kontinuierlich steigende Ausschüttungen an. In der Anteilsklasse I beträgt die 2022er-Ausschüttung 91,00 EUR je Fondsanteil (Vorjahr 90,18 EUR). Die Ausschüttungsrendite beträgt 3,1%. Bezogen auf den anfänglichen Fondspreis (2.500,- EUR) lag die Rendite bereits bei 3,6%.

Sowohl der Aktienauswahlprozess (VTAD Award 2019) als auch das Pfadfinder-System zur aktiven Risikosteuerung (VTAD Award 2009) wurden von der Vereinigung Technischer Analysten Deutschlands prämiert. Die Strategie des HAC Quant STIFTUNGSFONDS flexibel global wurde sowohl von Morningstar als auch FWW-FundStars mehrfach mit dem bestmöglichen Rating von fünf Sternen ausgezeichnet. 2021 folgte die Auszeichnung mit Fondsnote 1 der Zeitschrift €uro, 2022 der Boutiquen-Award und die Aufnahme in die Top 5 von über 300 global anlegenden, flexiblen Mischfonds durch "DAS INVESTMENT".

ZWEI MODULE ZUM ERFOLG:

OUALITÄTS-AKTIEN

- Regelbasierte Auswahl von Aktien mit besonderer Qualität und Krisenresistenz, sogenannte Marathon-Aktien.
- HAC-Kriterien sind u.a.: geringe Volatilität, vorteilhaftes Momentum, solide Fundamentaldaten, gute Dividenden sowie angemessene ESG-Ratings.

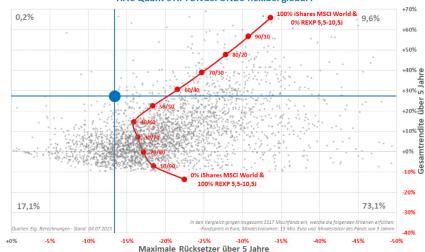
PFADFINDER-SYSTEM

- Das Pfadfinder-System analysiert börsentäglich kurz- und mittelfristige Trends von weltweit inzwischen über 10.000 Aktien aus 65 Sektoren.
- Wir nutzen unsere Marktstrukturdaten sowohl trendfolgend – um erhöhte Risikophasen zu identifizieren – als auch antizyklisch – um den Beginn einer Erholung frühzeitig zu erkennen.
- Signalisiert das Pfadfinder-System erhöhte Risiken, sichern wir das Aktienportfolio unverzüglich über Futures & Optionen umfassend ab.

HAC Quant Stiftungsfonds I ***** Morningstar Rating™ - +4,3% p.a. - max. Rücksetzer: -13,4% +55% +50% **BOUTIQUEN** +45% +40% F-//W. **FundStars** +35% 00000 +30% +25% +20% +15% +10% +5% +0% -5% +6.9% +2.4% +6.5% +10.0% +16.1% 2017 2018 2022 2024

STIFTUNGSFONDS (WKN: A143AN) seit Auflage am 30.12.15





Im 5-Jahres-Vergleich zu über 3.200 Mischfonds weist der STIFTUNGSFONDS gegenüber 99,7% aller Fonds bessere Kennzahlen beim Risiko (max. Drawdown) und/oder der Rendite auf. Kein ETF-Mix aus globalen Aktien & deutschen Staatsanleihen erreichte diese Kennzahlen-Kombination

PFADFINDER TRENDMATRIX WELTWEIT

	Quote Aufwärtstrends bei großen Aktien (MCAP > 10 Mrd. USD)	Quote Aufwärtstrends bei mittelgroßen Aktien (MCAP zw. 1-10 Mrd. USD)	Quote Aufwärtstrends bei kleinen Aktien (MCAP < 1 Mrd. USD)		
05.09.2024	51,71%	47,98%	36,75%		
11.07.2024	57,75%	52,79%	49,27%		
01.01.2024	39,10%	37,70%	35,40%		

In unserer letzten Ausgabe Mitte Juli schrieben wir an dieser Stelle: "Die HAC-Pfadfinder-Ampel bleibt auf "Grün", aber die Luft wird dünner". Dieser Trend hielt an. Das Markt-Gewitter Anfang August hat seine Spuren in den Signalen hinterlassen. Am Montag, den

05. August erhielten wir ein Absicherungssignal, das rd. eine Woche lang anhielt. Der Trendfolge-Charakter des Pfadfinder-Systems wurde getriggert von den heftigen und konzentrierten Marktverwerfungen am Freitag (02.) und Montag (05.) rund um das erste August-Wochenende. Es brauchte einige gute Börsentage, damit das System wieder eine Marktbreite detektieren konnte. Folglich waren wir bspw. im HAC Quant STIFTUNGSFONDS in der kurzen, aber heftigen Abwärtsphase noch investiert, in der unmittelbaren, kräftigen Erholung jedoch nicht. Dererlei Fehlsignale gibt es im Pfadfinder-System selten, allerdings kalkulieren wir diese langfristig mit ein. Kein System kann immer frühzeitig aus- und dann wieder einsteigen. Doch der Wert unserer Strategie liegt in unserer Regelbasis, sodass wir uns zu 100 % auf unsere Systeme verlassen, ansonsten sind unsere Ergebnisse unkalkulierbar und abhängig von Bauchgefühlen - und damit wertlos. Die aktuellen Signale halten uns gerade noch investiert, allerdings tut sich eine breite Kluft auf zwischen den Aufwärts-Trendsignalen kleiner (36,7%) und großer Aktien (51,7 %), also Obacht!



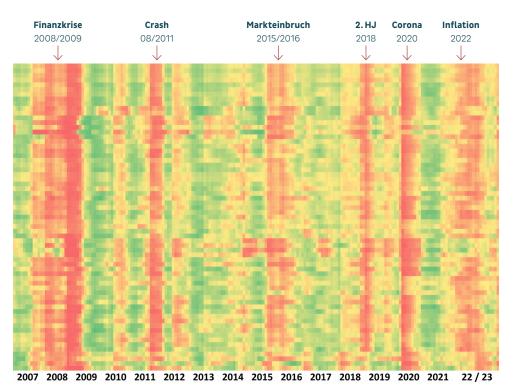


Abb. 6a: Pfadfinder-Matrix seit Januar 2007 (Monatswerte, jeweils zum 1. Handelstag eines Monats)

RISIKO-MANAGEMENT-MATRIX

Die langfristige Pfadfinder-Matrix (s. Abb. 6a) liest sich wie ein Tagebuch unseres Risiko-Management-Systems, bloß wurde nur einmal im Monat ein neuer Elntrag vefasst. Die Grafik erzählt ein Stück Zeitgeschichte der Börsen seit 2007. Seitdem ist das System live im Einsatz und wird zur Steuerung von tatsächlichen Investitionen verwendet. Die vertikalen Farbkumulationen von "Grün-", "Gelb-" und "Rotphasen" spiegeln aufeinander gestapelte Marktsektoren wieder, die durch ihre Farbe kennzeichnen, ob sie in einem Aufwärts-, Zwischen- oder Abwärtstrend sind. Ein rotes Kästchen sagt beispielsweise aus, dass nur ein kritisch geringer Anteil von Aktien im jeweiligen Sektor steigt (geringe Marktbreite). Die einschneidensten Marktkrisen stechen wie rote Säulen hervor und sind oben beschriftet

PFADFINDER SEKTORENMATRIX

Die Pfadfinder-Sektorenmatrix unten stellt eine kurzfristigere Abwandlung der langfrsitigen Pfadfinder-Matrix in Abb. 6a dar. Während diese die langfristige Marktgeschichte der Börse seit 2007 mit den Jahren auf der X-Achse erzählt, stellt die "Sektorenmatrix" schwerpunktmäßig die kurzfristige Entwicklung im jeweiligen Sektor dar.

WIr bieten Ihnen hiermit eine sorgfältig kultivierte Liste von Sektoren, die sich als grundlegend erwiesen haben, um ein aussagekräftiges Bild der globalen Marktlage zu zeichnen. Die unten aufgeführten Sektoren bilden sowohl einzeln als auch kollektiv ein Barometer für den Gesamtmarkt und seine zahlreichen Facetten.

Von links nach rechts sehen Sie jeweils neun der elf Hauptsektoren nach dem Global Industry Classification Standard (GICS) für jede Weltregion (außer Grundstoffe und Immobilien). Hinzu kommen ganz rechts spezielle Indizes wie der Nasdaq Composite, Russell 2000 und S&P 500,

welche als Hauptindikatoren für Marktbewegungen in den USA fungieren. Regionale Indizes und Kategorisierungen nach Unternehmensgröße wie "Small", "Mid" und "Large Caps" ermöglichen eine differenzierte Betrachtung verschiedener Marktsegmente und deren spezifischer Dynamiken.

Es ist nicht einfach, den Umfang und die Tiefe des Marktes vollständig zu erfassen, jedoch bilden diese Sektoren und Indizes einen fundierten Ausgangspunkt, der einen diversifizierten und repräsentativen Überblick über die weltweiten Marktbewegungen ermöglicht.

Horizontal lässt sich das Bild als Momentaufnahme für den Gesamtmarkt interpretieren. Die unterste horizontale Anordnung der Sektorkästchen spiegelt das aktuelle Marktbarometer wieder. Vertikal hingegen können Sie die Entwicklung der jeweiligen Sektoren im Zeitverlauf ablesen und sich ein Bild von Marktdynamiken auf Sektorebene machen.





S&P Global 1200 inkl. Sektoren

S&P Global 1200 & Kurzfristtrends (rechte Skala)

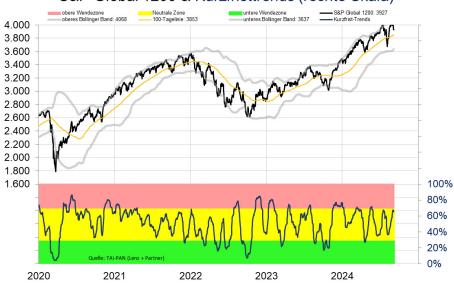


Abb. 1a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

S&P Global 1200 & mittelfristige Trendstruktur (rechte Skala)



Abb. 1b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

S&P GLOBAL 1200 INKL. SEKTOREN

Unsicherheiten im Markt gibt es zuhauf. Doch das bedeutet nicht zwangsläufig schlechte Performance. Insbesondere der Technologiesektor hat sich in diesem Jahr dank des KI-Booms außergewöhnlich gut entwickelt. Dennoch: So schnell, wie die Märkte steigen, können sie auch wieder fallen – wie die jüngsten Rückschläge zeigen. Mit September setzt das Déjà-vu aus dem August ein. Die Volatilität hat sich wiederholt verschärft, da die USA und China keine Wachstumsimpulse liefern. Chinas schwache Wirtschaft und Anzeichen eines Slowdowns in den USA verunsichern die Märkte. Zyklische Sektoren wie Industrie, Konsumgüter, Energie und Grundstoffe hinken stark hinterher. Überraschend jedoch performen Finanzwerte trotz Rezessionsängsten. Da das Kreditwachstum in der Aufschwungphase des Zyklus nie besonders stark war und die Überschussreserven durch die höheren Zinssätze seit 2022 großzügig kompensiert wurden, sind Banken möglicherweise besser gerüstet. Entscheidend ist aktuell, flexibel zu bleiben und Portfolios an neue Daten anzupassen.

Wertentwicklung der Sektorenindizes im S&P Global 1200 Index

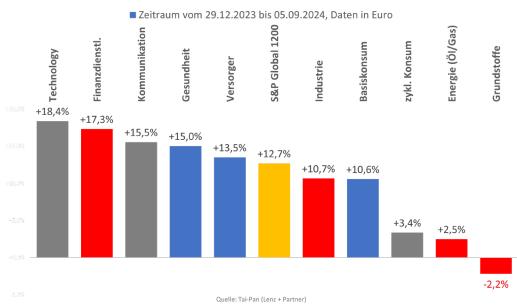


Abb. 1c: Wertentwicklung der Sektorenindizes im S&P Global 1200 Index seit letztem PF-Brief

S&P Global 1200 Communication & Kurzfristtrends (rechte Skala)

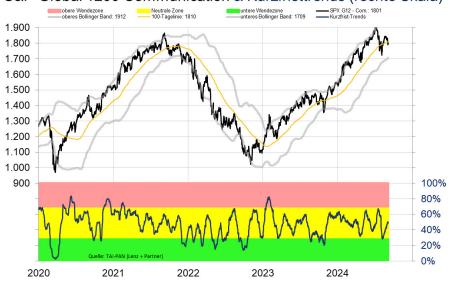


Abb. 2a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Communication & mittelfr. Trendstruktur (r.S.)

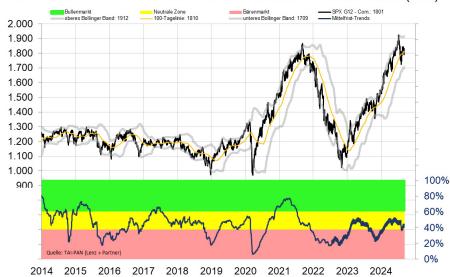


Abb. 2b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Communications relativ zum S&P Global 1200

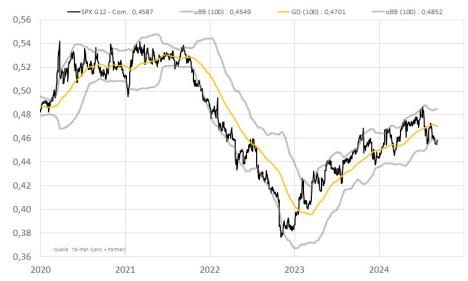


Abb. 2c: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - mittelfristig

S&P Global 1200 Communications relativ zum S&P Global 1200

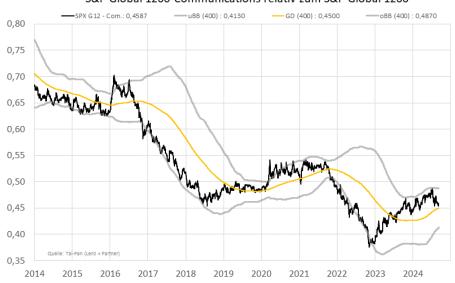


Abb. 2d: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - langfristig.

S&P Global 1200 Consumer Discretionary & Kurzfristtrends (r. S.)



Abb. 3a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Consumer Disc. & mittelfr. Trendstruktur (r.S.)



Abb. 3b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Consumer Discretionary relativ zum S&P Global 1200



Abb. 3c: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - mittelfristig.

S&P Global 1200 Consumer Discretionary relativ zum S&P Global 1200



Abb.3d: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - langfristig.

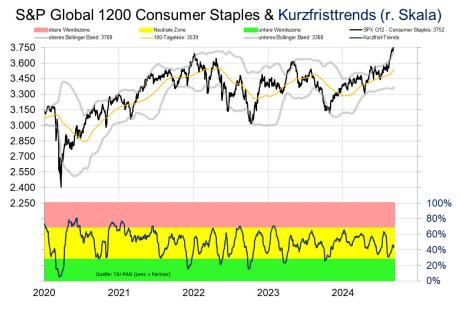


Abb. 4a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

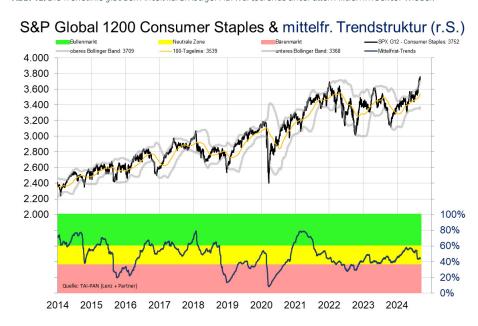


Abb. 4b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Consumer Staples relativ zum S&P Global 1200

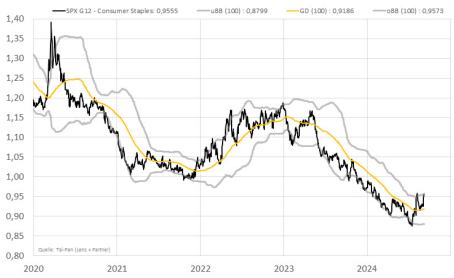


Abb. 4c: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - mittelfristig.

S&P Global 1200 Consumer Staples relativ zum S&P Global 1200

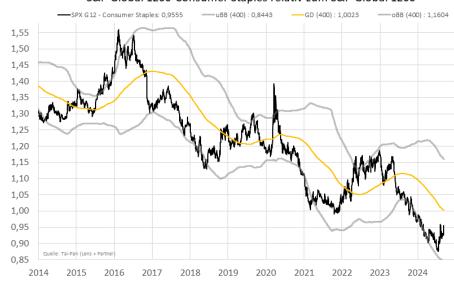


Abb. 4d: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - langfristig

S&P Global 1200 Energy & Kurzfristtrends (rechte Skala)



Abb. 5a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Energy & mittelfr. Trendstruktur (r.S.)



Abb. 5b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Energy relativ zum S&P Global 1200



Abb. 5c: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - mittelfristig.

S&P Global 1200 Energy relativ zum S&P Global 1200



Abb. 5d: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - langfristig.

S&P Global 1200 Financials & Kurzfristtrends (rechte Skala)

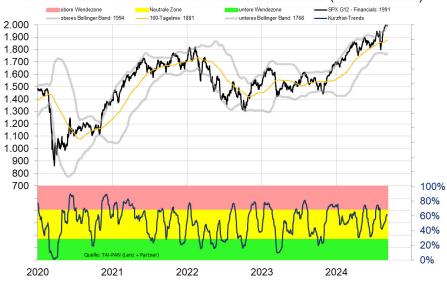


Abb. 6a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Financials & mittelfr. Trendstruktur (rechte Skala)

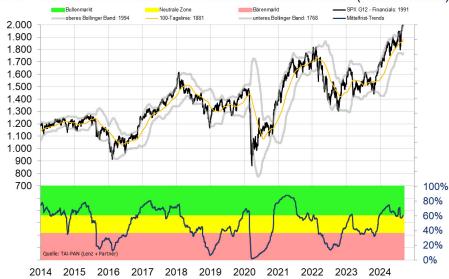


Abb. 6b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Financials relativ zum S&P Global 1200

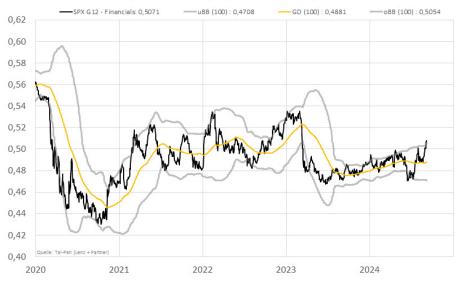


Abb. 6c: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - mittelfristig.

S&P Global 1200 Financials relativ zum S&P Global 1200

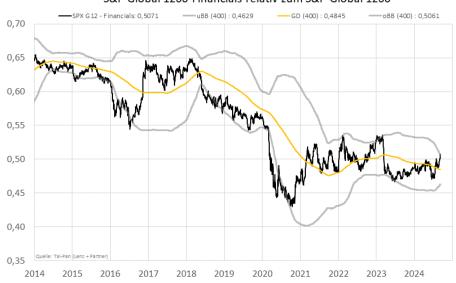


Abb. 6d: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - langfristig.

S&P Global 1200 Health Care & Kurzfristtrends (rechte Skala)



Abb. 7a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Health Care & mittelfristige Trendstruktur (r.S.)

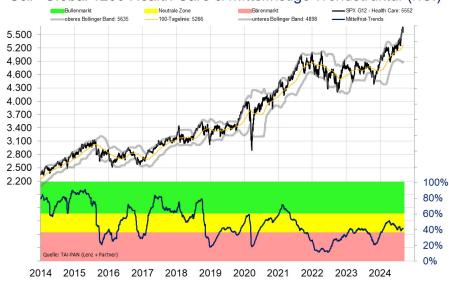


Abb. 7b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Health Care relativ zum S&P Global 1200

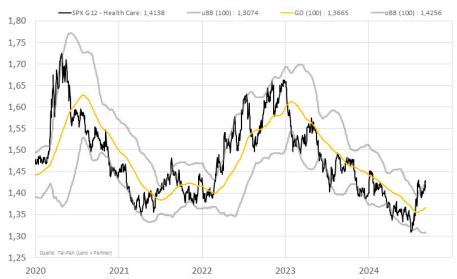


Abb. 7c: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - mittelfristig.

S&P Global 1200 Health Care relativ zum S&P Global 1200

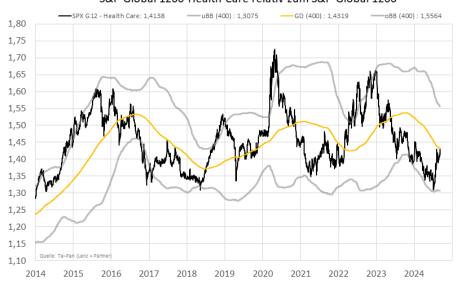


Abb. 7d: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - langfristig.

S&P Global 1200 Industrials & Kurzfristtrends (rechte Skala)

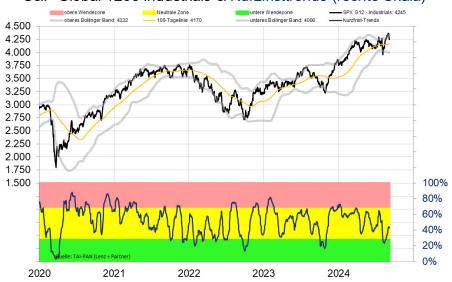


Abb. 8a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Industrials & mittelfristige Trendstruktur (r.S.)



Abb. 8b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Industrials relativ zum S&P Global 1200

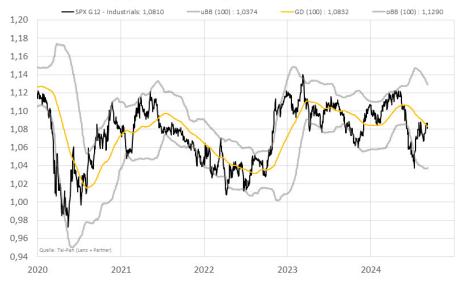


Abb. 8c: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - mittelfristig.

S&P Global 1200 Industrials relativ zum S&P Global 1200

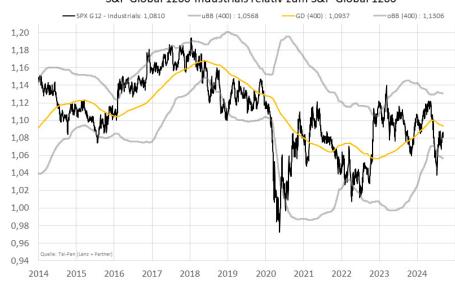


Abb. 8d: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - langfristig.

S&P Global 1200 Materials & Kurzfristtrends (rechte Skala)



Abb. 9a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Materials & mittelfristige Trendstruktur (r.S.)



Abb. 9b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Materials relativ zum S&P Global 1200

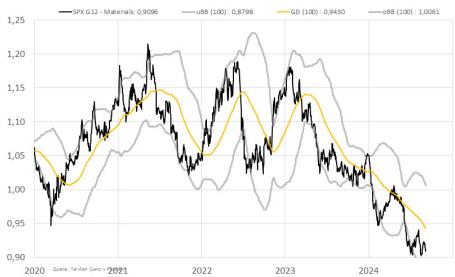


Abb. 9c: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - mittelfristig.

S&P Global 1200 Materials relativ zum S&P Global 1200

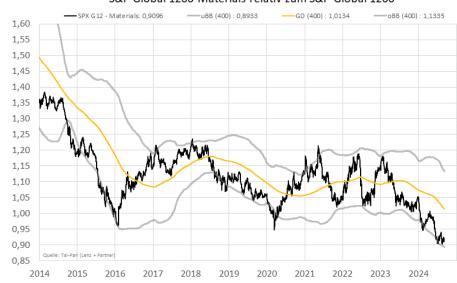


Abb. 9d: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - langfristig.

S&P Global 1200 Technology & Kurzfristtrends (rechte Skala)

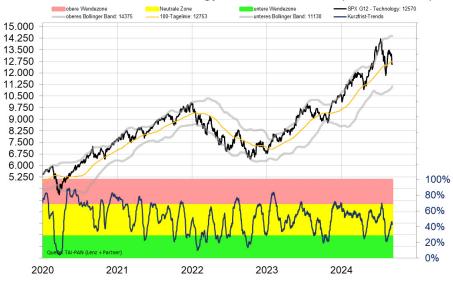


Abb. 10a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Technology & mittelfristige Trendstruktur (r.S.)

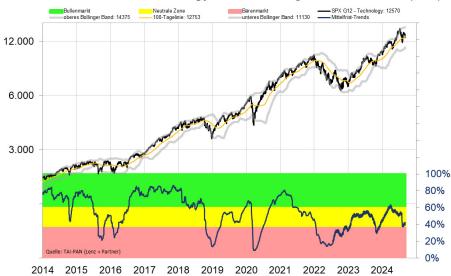


Abb. 10b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Technology relativ zum S&P Global 1200



Abb. 10c: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - mittelfristig.

S&P Global 1200 Technology relativ zum S&P Global 1200

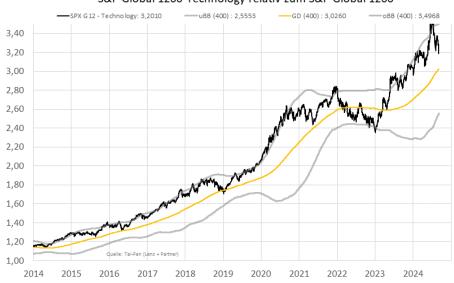


Abb. 10d: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - langfristig.

S&P Global 1200 Utilities & Kurzfristtrends (rechte Skala)

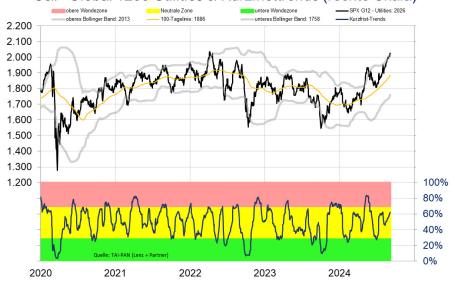


Abb. 11a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Utilities & mittelfristige Trendstruktur (r. Skala)



Abb. 11b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Utilities relativ zum S&P Global 1200

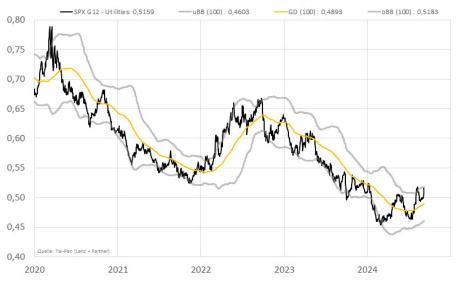


Abb. 11c: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - mittelfristig.

S&P Global 1200 Utilities relativ zum S&P Global 1200

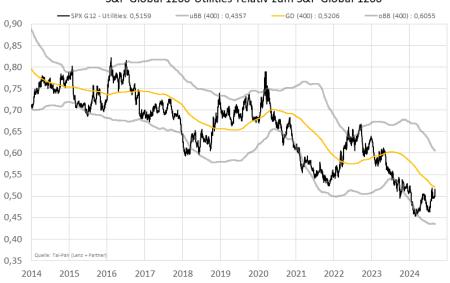


Abb. 11d: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - langfristig.



AKTIEN

USA

Japan, China & Emerging Markets

Europa

DACH

Marktkommentar Aktien

Ende August lagen die Aktienindizes in den USA, Europa und den Schwellenländern höher als vier Wochen zuvor, trotz des starken Ausverkaufs zu Monatsbeginn. Doch dieser Anstieg kam nicht ohne Sorgen, wie der erneute Ausverkauf Anfang September zeigt. Die Unsicherheit über die Gesundheit der stetig wachsenden Aktienmärkte nimmt zu. Die Ängste vor einer globalen Rezession verstärkten sich die letzten Wochen und die Nervosität der Anleger ist spürbar und belastet die Märkte. In den **USA** trieb der KI-Boom die Kursgewinne an, und US-Unternehmen sind erneut die klaren Gewinner dieses Jahres. Doch die Kluft zwischen den kurzfristigen Gewinnerwartungen der Investoren und den langfristigen Visionen der Technologieunternehmen wächst. Anleger stellen infrage, ob die großen Tech-Firmen ihre KI-Versprechen einhalten können. Ungeachtet dessen sitzen viele auf hohen Gewinnen und nehmen diese mit, auch wenn die Rallye weitergehen könnte. Die Kapitalinvestitionen in Hardware und Datencenter explodieren, während Unternehmen sich im Wettlauf um die besten KI-Modelle überbieten. Doch das Spielfeld wird von wenigen, mächtigen Akteuren dominiert - neue Wettbewerber haben kaum Chancen, in diesen Markt einzudringen. Die Eintrittsbarrieren sind aufgrund der immensen Kosten für Rechenleistung und Datenmaterial nahezu unüberwindbar. Während diese Entwicklungen die Erwartungen an den zukünftigen Return on Investment Capital (ROIC) befeuern, bleibt unklar, wie sich die Märkte langfristig entwickeln werden. Der Kurssturz von Nvidia, die mit Milliarden-Umsätzen die Erwartungen der Analysten "nur" getroffen haben, zeigt, dass Ansprüche und Ungeduld wachsen. **Japan** zeigt sich vielversprechend: Unternehmensreformen und steigende Erträge stärken weiterhin Aktionärsrenditen. Und trotz des Fehltritts der Bank of Japan im Juli, der zu einem kurzen Kurseinbruch führte, ist ein guter Boden auch für zukünftige Kursgewinne gelegt. In Europa sorgt ein moderates Wachstum und eine Erholung der Unternehmensgewinne, unterstützt durch Zinssenkungen, für Auftrieb. Dennoch halten politische Unsicherheiten einige Anleger zurück. Große Unternehmen schneiden gut ab, aber mittelgroße und kleine Unternehmen, besonders in Deutschland zu sehen, hinken hinterher. Während der DAX gut abschneidet, ist das Bild bei den mittleren und kleinen Unternehmen ernüchternd. In den Schwellenländern ist das Wachstum uneinheitlich, doch insgesamt entwickeln sie sich positiv. Indien und Taiwan erscheinen im Vergleich hoch bewertet. Im Vergleich zum Rest der Welt befinden sich chinesische Aktien derzeit auf einem Tiefstand, weit entfernt von den Höchstständen Anfang 2021.

USA

	S&P 500 MCAP		S&P 500 ew		Nasdaq C	omposite	Russell 2000		
05.09.2024	5.520	4.981€	7.015	6.330 €	17.084	15.416€	2.145	1.936 €	
29.12.2023	4.770	4.321€	6.403	5.800 €	15.011	13.598€	2.027	1.836 €	
	+15,73%	+15,28%	+9,56%	+9,14%	+13,81%	+13,37%	+5,83%	+5,42%	

JAPAN, CHINA & EMERGING MARKETS

	Nikkei 225	ТОРІХ		Nikkei 225 TOPIX		HSCEI	CSI 300	MSCI Emerg	ing Markets
05.09.2024	36.657	2.621	16,46 €	6.099	3.258	1.074	969 €		
29.12.2023	33.464	2.366	15,20€	5.769	3.431	1.024	927 €		
	+9,54%	+10,75%	+8,31%	+5,73%	-5,05%	+4,87%	+4,46%		

EUROPA

	STOXX 600	Large 200	Mid 200	Small 200	EURO STOXX 50	EURO STOXX
05.09.2024	514,60	534,98	535,30	339,25	4.843,46	500,86
29.12.2023	478,99	493,76	518,81	326,29	4.521,44	474,14
	+7,43%	+8,35%	+3,18%	+3,97%	+7,12%	+5,64%

DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH, SCHWEIZ

	DAX	MDAX	SDAX	TecDAX	SMI	SMIM	ATX
05.09.2024	18.613	25.304	13.627	3.281	12.126	2.645	3.631
29.12.2023	16.752	27.137	13.960	3.331	11.138	2.565	3.435
	+11,11%	-6,76%	-2,39%	-1,50%	+8,88%	+3,13%	+5,69%

USA



S&P 500 & Kurzfristtrends im Russell 1000 (rechte Skala)

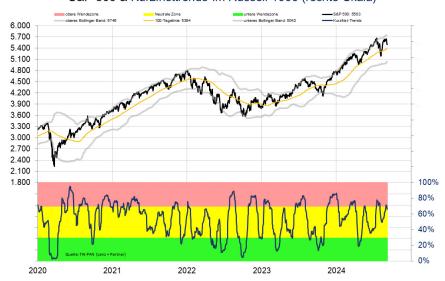


Abb. 12a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

NASDAQ Composite mit Kurzfristtrends (rechte Skala)

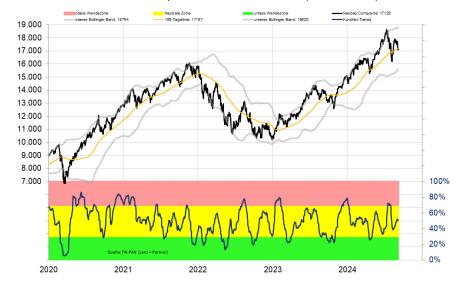


Abb. 12b: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

Russell 2000 mit Kurzfristtrends (rechte Skala)

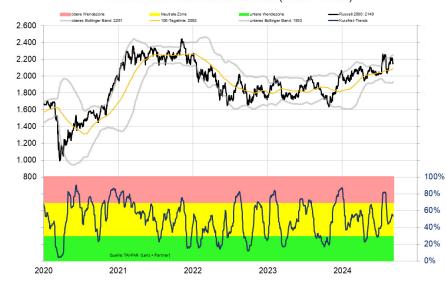


Abb. 12c: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

S&P 500 & mittelfristige Trendstruktur im Russell 1000 (rechte Skala)

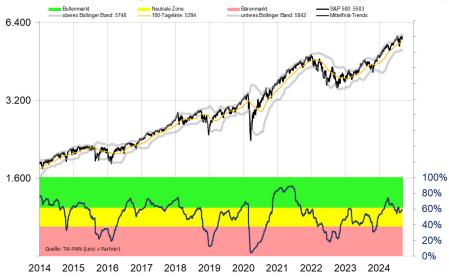


Abb. 13a: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

NASDAQ Composite mit mittelfristiger Trendstruktur (rechte Skala)

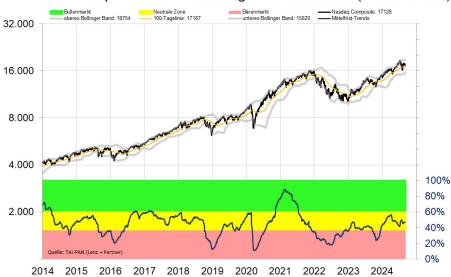


Abb. 13b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

Dow Jones Industrial Average & mittelfristige Trendstruktur USA Large 600 (rechte Skala)

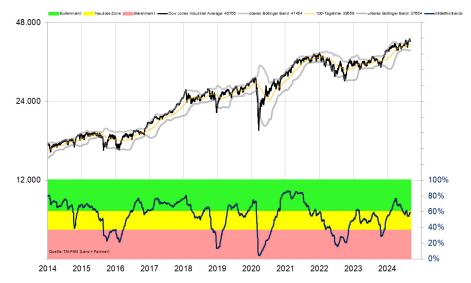


Abb. 13c: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

Russell 2000 mit mittelfristiger Trendstruktur (rechte Skala)



Abb. 13d: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

JAPAN, CHINA & EMERGING MARKETS



TOPIX & Kurzfristtrends Japan Large Caps (rechte Skala)



Abb. 14a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder

Hang Seng China Enterprise Index & Kurzfristtrends Hongkong (rechte Skala)



Abb. 14b: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

MSCI Emerging Markets mit Kurzfristtrends EM Asia/Pacific (rechte Skala)



Abb. 14c: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder

TOPIX & mittelfristige Trendstrukur Japan (rechte Skala)



Abb. 15a: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

CSI 300 und mittelfristige Trendstruktur Greater China Large 300 (rechte Skala)



Abb. 15b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

Hang Seng China Enterprise Index (HSCEI) & mittelfristige Trendstrukur HK (r. Skala)



Abb. 15c: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

MSCI Emerging Markets mit mittelfristiger Trendstruktur EM Asia/Pacific (rechte Skala)



Abb. 15d: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

EUROPA



STOXX Large 200 KI & Kurzfristtrends (rechte Skala)

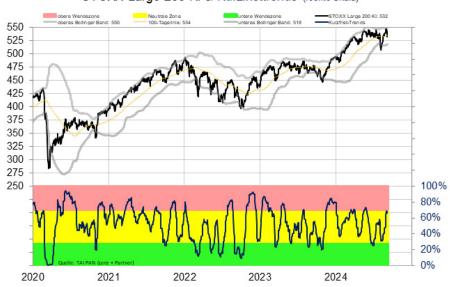


Abb. 16a: Euro-Performance aller von uns beobachteten, großen (MCAP) Aktien im April, sortiert nach Sektoren

STOXX Mid 200 KI & Kurzfristtrends (rechte Skala)

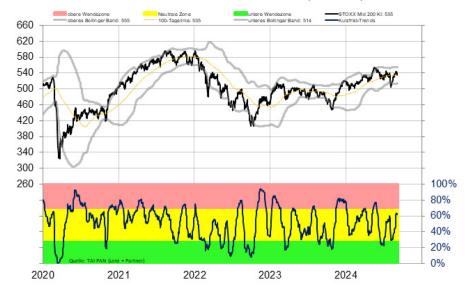


Abb. 16b: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

STOXX Small 200 KI & Kurzfristtrends (rechte Skala)

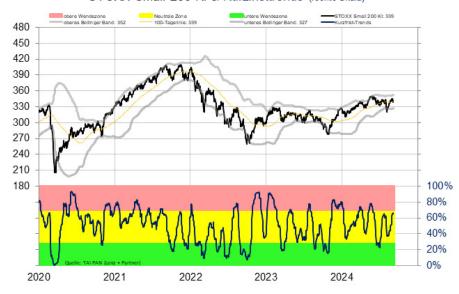


Abb. 16c: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

STOXX Large 200 KI & mittelfristige Trendstruktur (rechte Skala)



Abb. 17a: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

STOXX Mid 200 KI & mittelfristige Trendstruktur (rechte Skala)



Abb. 17b: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

STOXX Small 200 KI & mittelfristige Trendstruktur (rechte Skala)



Abb. 17c: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

DJ STOXX Europe 600 KI & mittelfristige Trendstruktur (rechte Skala)



Abb. 17d: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH, SCHWEIZ



DAX & Kurzfristtrends 160 deutsche Indexaktien aus DAX, MDAX & SDAX (rechte Skala)

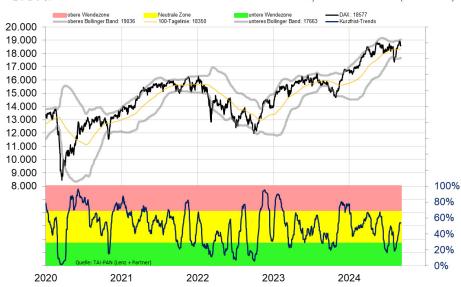


Abb. 18a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

SMI & Kurzfristtrends im SPI (rechte Skala)

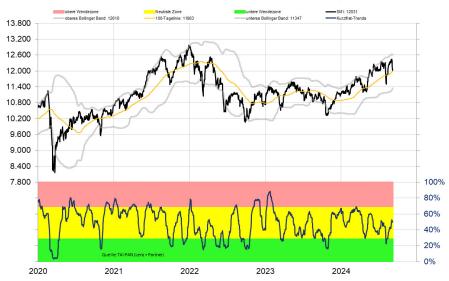


Abb. 18b: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder

ATX mit Kurzfristtrends (rechte Skala)



Abb. 18c: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

DAX & mittelfristige Trendstruktur mit 160 Aktien (rechte Skala)

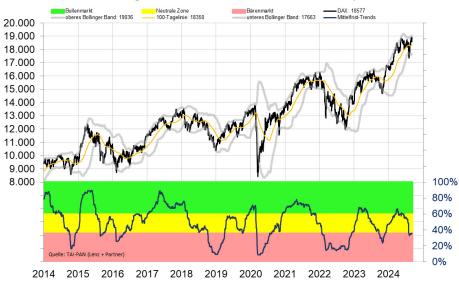


Abb. 19a: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

SMI & mittelfristige Trendstruktur im SPI (rechte Skala)



Abb. 19b: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

MDAX mit mittelfristiger Trendstruktur (rechte Skala)

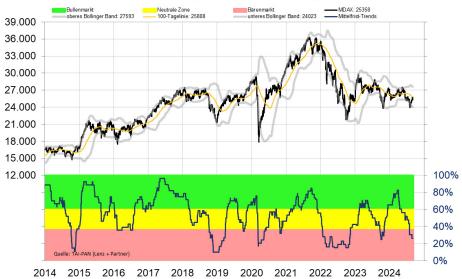


Abb. 19c: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

SDAX mit mittelfristiger Trendstruktur (rechte Skala)

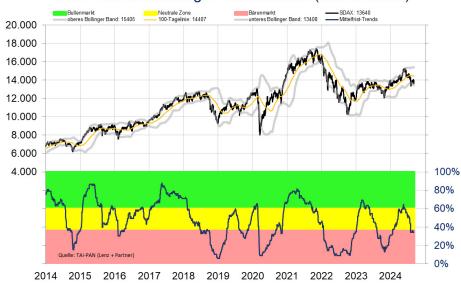


Abb. 19d: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

RENTEN & FX



Renten

FX (Devisenmärkte)

Marktkommentar Renten & FX

Die globalen Renten- und Währungsmärkte stehen 2024 unter erheblichem Druck, geprägt von wirtschaftlicher Unsicherheit, geopolitischen Spannungen und wechselnden geldpolitischen Maßnahmen. Diese Entwicklungen spiegeln sich in den Renditen von Staatsanleihen und den Wechselkursen wider. In den USA sanken die Renditen für 10-jährige Staatsanleihen leicht, da der Markt zunehmend Zinssenkungen durch die Federal Reserve im September um 25 bis 50 Basispunkte erwartet. Die Aussicht auf niedrigere Zinsen, kombiniert mit den andauernden geopolitischen Unsicherheiten – darunter der Krieg in der Ukraine und die wirtschaftliche Schwäche in China – hat die Nachfrage nach als sicher geltenden US-Anleihen erhöht, was den Druck auf die langfristigen Renditen weiter verstärkt.

In Japan hingegen stiegen die Renditen deutlich, da die Geldpolitik der Bank of Japan den Markt glauben lässt, dass die Zinsen konträt zu anderen Ländern relativ angehoben werden – allerdings auf einem ganz anderen Niveau. Der Yen könnte erneut stärker werden, was Carry-Trade-Traumata hervorheben könnte.

Europa zeigt ein uneinheitliches Bild. Während die Renditen deutscher Anleihen leicht stiegen, fielen sie in der Schweiz. In Italien hingegen unterstützt das robuste Wirtschaftswachstum weiterhin die Nachfrage nach Staatsanleihen. Das schwache Wachstum, insbesondere in Deutschland, lässt weitere Zinssenkungen wahrscheinlich erscheinen, könnte jedoch durch die Inflation verzögert werden. Diese divergierenden Entwicklungen innerhalb der Eurozone erschweren der Europäischen Zentralbank die Festlegung einer einheitlichen geldpolitischen Strategie.

Die Renditen von Hochzinsanleihen (HY) stiegen merklich, da Investoren in einem unsicheren Umfeld höhere Prämien für riskantere Anlagen verlangen. Auf den Devisenmärkten blieb der US-Dollar weitgehend stabil und untermauert seine Rolle als sicherer Hafen. Der Euro legte gegenüber dem US-Dollar und dem Schweizer Franken leicht zu, während er gegenüber dem britischen Pfund verlor.

RENTEN

Renditen (10j)	US	JP	UK	СН	DE	IT
05.09.2024	3,76	0,88	3,92	0,47	2,21	3,65
29.12.2023	29.12.2023 3,88		3,54	0,70	2,02	3,70
	-0,11	+0,27	+0,38	-0,23	+0,19	-0,05

FX (DEVISENMÄRKTE)

	USD-Idx	EUR/ USD	EUR/ CHF	EUR/ GBP	EUR/ JPY	USD/ JPY	USD/ CNY	USD/ AUD	BTC/ USD
05.09.2024	101,30	1,108	0,939	0,843	159,20	143,66	7,10	1,49	57.194
29.12.2023	101,33	1,104	0,929	0,867	155,69	141,04	7,10	1,47	41.935
	-0,03%	+0,39%	+1,05%	-2,73%	+2,25%	+1,86%	+0,03%	+1,39%	+36,39%

USD in	SGD	KRW	RUB	BRL	TRY	MXN	ZAR	CAD	NZD	NOK
05.09.2024	1,303	1.337	89,13	5,64	34,00	19,95	17,84	1,351	1,614	10,64
29.12.2023	1,320	1.288	89,45	4,86	29,53	16,97	18,36	1,324	1,583	10,17
	-1,35%	-0,36%	-0,36%	+16,15%	+15,13%	+17,56%	-2,86%	+2,03%	+1,98%	+4,57%

Renditen am Markt für US-Staatsanleihen



Abb. 20a: Zeigt die Entwicklung der Renditen für 2-, 5-, 10- und 30jährige US-Staatsanleihen.

Renditen am Markt für deutsche Staatsanleihen

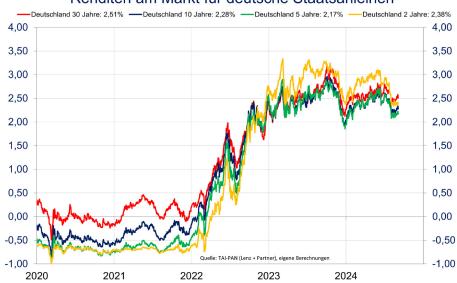


Abb. 20b: Zeigt die Entwicklung der Renditen für 2-, 5-, 10- und 30jährige Staatsanleihen Deutschlands.

RENTEN



Renditen am Markt für japanische Staatsanleihen

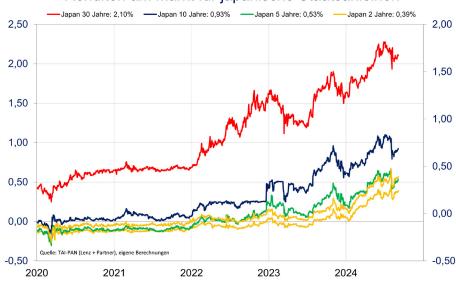


Abb. 20c: Zeigt die Entwicklung der Renditen für 2-, 5-, 10- und 30jährige Staatsanleihen Japans.

HAC - Pfadfinder Hochzins-Rentenfonds-Index (HRI)



Abb. 21a: Der HRI enthält mehrere High-Yield (Hochzins)-Rentenfonds (gleichgewichtet).

HAC - Pfadfinder Hochzins-Rentenfonds-Index (HRI)



Abb. 21b: Der HRI enthält mehrere High-Yield (Hochzins)-Rentenfonds (gleichgewichtet).

HAC - Pfadfinder Schwellenländer-Rentenfonds-Index (SRI)

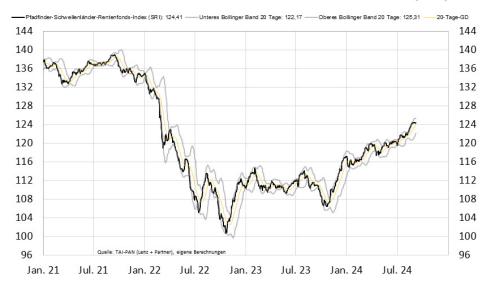


Abb. 21c: Der SRI enthält mehrere Schwellenländer-Rentenfonds (gleichgewichtet).

HAC - Pfadfinder Schwellenländer-Rentenfonds-Index (SRI)

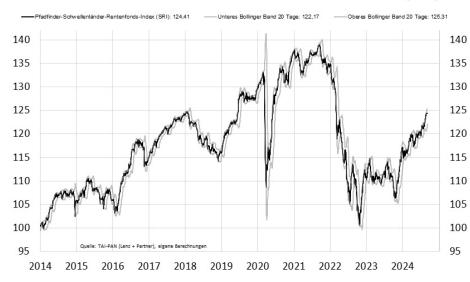


Abb. 21d: Der SRI enthält mehrere Schwellenländer-Rentenfonds (gleichgewichtet).

Renditen am Markt für italienische Staatsanleihen

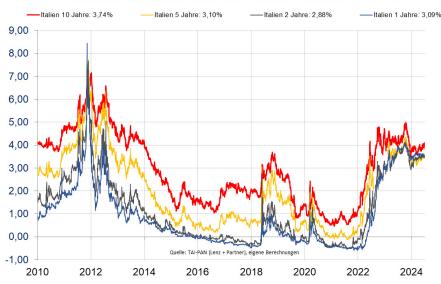


Abb. 22a: Zeigt die Entwicklung der Renditen für 2-, 5- und 10 jährige Staatsanleihen Italiens.

Renditen am Markt für südeuropäische Staatsanleihen

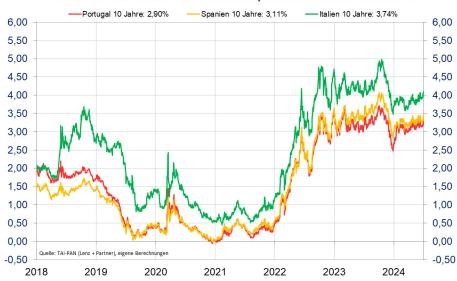


Abb. 22b: Zeigt die Entwicklung der Renditen für 10 jährige südeuropäische-Staatsanleihen.

Renditen am Markt für schweizer Staatsanleihen



Abb. 22c: Zeigt die Entwicklung der Renditen für 2-, 5-, 10- und 30 jährige Staatsanleihen der Schweiz.

Renditen am Markt für britische Staatsanleihen



Abb. 22d: Zeigt die Entwicklung der Renditen für 2-, 5-, 10- und 30jährige Staatsanleihen Großbritanniens.

USD Index ---- US: US Dollar Index Futures: 101,03 oberes Bollinger Band: 106,97 ----GD (100): 104,08 unteres Bollinger Band: 101,19 88 90 92 94 96 98 100 102 104 106 108 110 112 114 116 2020 2021 2022 2023 2024

Abb. 23a: US-Dollar-Index (58% Euro, 14% Yen, 12% Pfund, 9% Kan-Dollar, je 4% SEK, CHF)

EUR/USD oberes Bollinger Band: 1,1120 ----GD (100): 1,0857 \$1,24 \$1,22 \$1,20 \$1,18 \$1,16 \$1,14 \$1,12 \$1,10 \$1,08 \$1,06 \$1,04 \$1,02 \$1,00 \$0,98 \$0,96 \$0,94 2021 2022 2023 2024 2020

Abb. 23b: Wechselkurs des Euro in US-Dollar.

FX (DEVISENMÄRKTE)



Bitcoin/USD



Abb. 23c: Wechselkurs Bitcoin in US-Dollar.

EUR/JPY



Abb. 24a: Wechselkurs Euro in japanischen Yen.

EUR/CHF



Abb. 24b: Wechselkurs Euro in Schweizer Franken.

USD/JPY

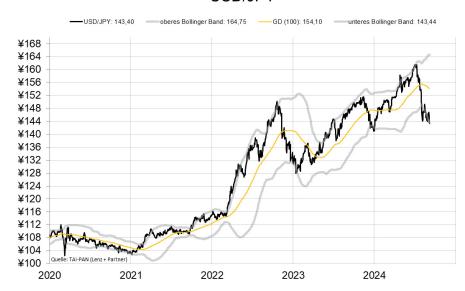


Abb. 24c: Wechselkurs des Yen in US-Dollar.

USD/CHF

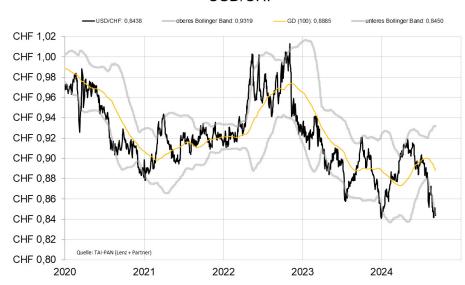


Abb. 24d: Wechselkurs US-Dollar in Schweizer Franken.

Haftungsausschluss & Impressum

USD/GBP



Abb. 25a: Wechselkurs US-Dollar in Britischen Pfund (invers).

USD/NOK



Abb. 25b: Wechselkurs US-Dollars in Norwegischen Kronen (invers).

EUR/GBP

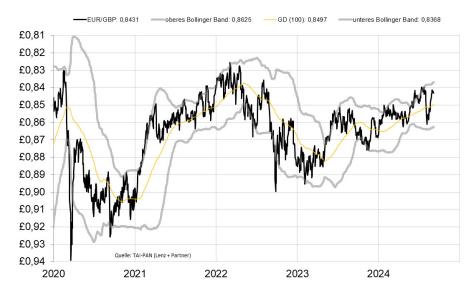


Abb. 25c: Wechselkurs Euro in britischen Pfund (invers).

USD/SEK



Abb. 25d: Wechselkurs US-Dollar in Schwedischen Kronen (invers).

USD/CNY

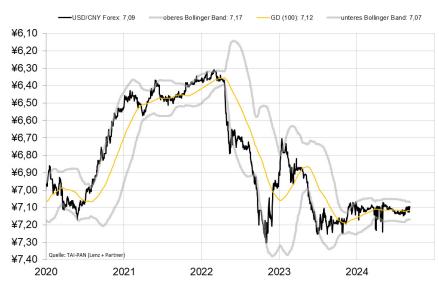


Abb. 26a: Wechselkurs US-Dollar in chinesischen Yuan bzw. Renminbi (invers dargestellt).

USD/THB



Abb. 26b: Wechselkurs US-Dollar in Thailändischen Baht (invers).

USD/SGD

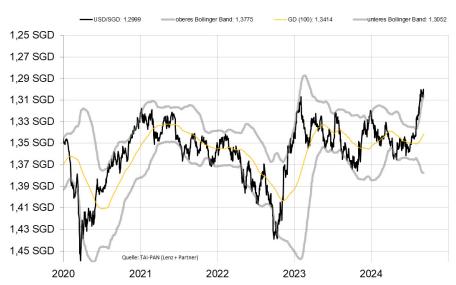


Abb. 26c: Wechselkurs US-Dollar in Singapur-Dollar (invers).

USD/KRW (Südkoreanischer Won)

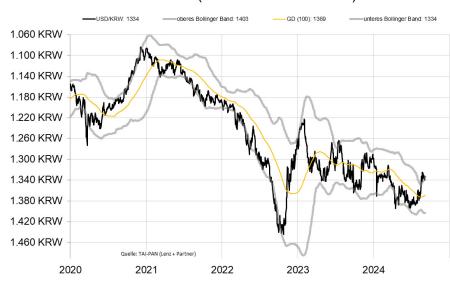


Abb. 26d: Wechselkurs US-Dollars in südkoreanischen Won (invers).

USD/BRL

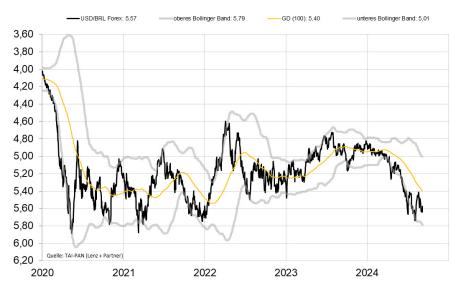


Abb. 27a: Wechselkurs US-Dollar in Brasilianischen Real (invers).

USD/MXN

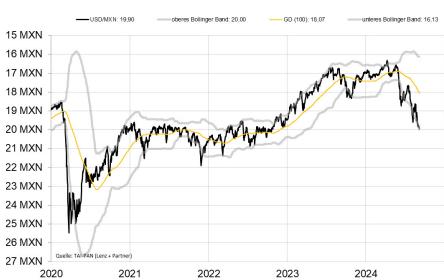


Abb. 27b: Wechselkurs US-Dollar in (neuen) Mexikanischen Pesos (invers).

USD/RUB

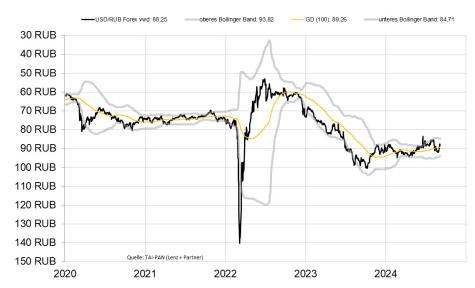


Abb. 27c: Wechselkurs US-Dollar in Russischen Rubel (invers).

USD/ZAR

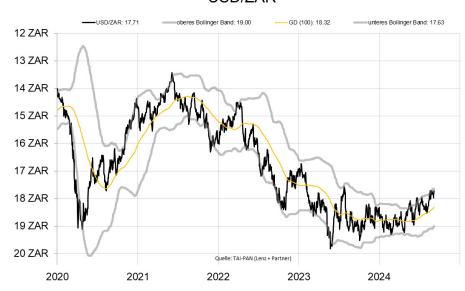


Abb. 27d: Wechselkurs US-Dollars in Südafrikanischen Rand (invers).

AUD/USD AUD/USD Forex vwd: 0,6739 -GD (100): 0,6641 \$0,81 \$0,79 \$0,77 \$0,75 \$0,73 \$0,71 \$0,69 \$0,67 \$0,65 \$0,63 \$0,61 \$0,59 \$0,57 \$0,55 2020 2021 2022 2023 2024

Abb. 28a: Wechselkurs australische Dollar in US-Dollar (invers).

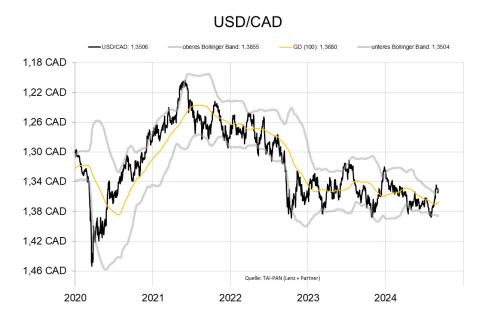


Abb. 28b: Wechselkurs US-Dollar in kanadischen Dollar (invers).

AUD/JPY



Abb. 28c: Wechselkurs australische Dollar in japanischen Yen (invers).

USD/NZD

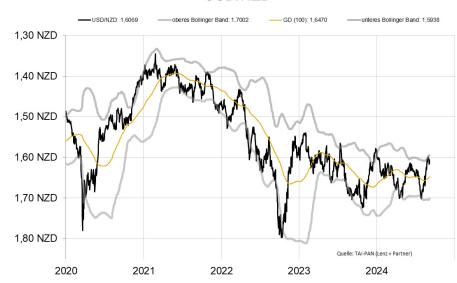


Abb. 28d: Wechselkurs US-Dollars in neuseeländischen Dollar (invers).

ROHSTOFFE



Edelmetalle & Minenaktien S&P GSCI Rohstoffindizes

Marktkommentar Rohstoffe

Meine Güte schimmert Gold in diesem Jahr schön. Gold erweist sich auch 2024 als verlässlicher sicherer Hafen für Investoren. Über das Jahr hinweg hat der Goldpreis in den wichtigsten Währungen der Welt kräftige Zuwächse verzeichnet. Mit über 20 % Kursplus überflügelt er selbst S&P 500 und NASDAQ 100. Inmitten zunehmender Unsicherheiten auf den globalen Finanzmärkten – von geopolitischen Spannungen bis hin zu wachsenden Bedenken über die Stabilität der Weltwirtschaft – strömen immer mehr Anleger in den Schutz des Edelmetalls. Auch Silber profitierte von diesem Trend, wenn auch in geringerem Ausmaß. Ein Blick auf die Goldminen verstärkt das Bild: Die Aktien der größten Goldförderunternehmen verzeichneten deutliche Gewinne.

Im Gegensatz dazu zeigen sich andere Rohstoffmärkte uneinheitlich. Die Landwirtschaft ist von erheblichen Preisrückgängen betroffen. Starke Ernten und sinkende Produktionskosten haben den Preisdruck auf wichtige Grundnahrungsmittel wie Weizen, Mais, Reis und Sojabohnen erhöht. Hinzu kommt die mögliche Lockerung von Exportbeschränkungen durch Länder wie Indien, was die Preise weiter nach unten drückt.

Der Energiesektor zeigt ebenfalls ein gemischtes Bild. Während Erdgaspreise in den USA und Europa aufgrund eines Überangebots und schwacher Nachfrage gesunken sind, bleibt Rohöl unter Druck. Besonders die Nachfrage aus China, dem weltweit größten Ölimporteur, hat aufgrund einer schleppenden Wirtschaftsentwicklung nachgelassen. Eine Immobilienkrise, schwacher Konsum und sinkende Produktionsaktivitäten belasten das Land, während auch in den USA wirtschaftliche Unsicherheiten den Ölmarkt zusätzlich belasten. Der Brent-Ölpreis fiel kürzlich unter 75 Dollar pro Barrel, was auf die schwache Nachfrage und geplante Produktionssteigerungen der OPEC+ zurückzuführen ist. Ein Lichtblick ist jedoch Kupfer, das trotz des allgemeinen Rückgangs der Metallpreise von einer stabilen Nachfrage profitiert. Das Metall, das vor allem in der Elektronikindustrie und im Bereich erneuerbarer Energien benötigt wird, bleibt stark nachgefragt. Der globale Vorstoß zur Dekarbonisierung, gepaart mit Investitionen in Windkraftanlagen, Solarpanels und Elektrofahrzeuge, treibt die Kupfernachfrage weiter an.

EDELMETALLE & MINENAKTIEN

Gold in	USD	EUR	Xetra (1g)	CHF	HUI	Silber
05.09.2024	2.505	2.261	72,67	2.122	299	28,35
29.12.2023	2.063	1.869	59,90	1.732	243	23,80
	+21,45%	+20,98%	+21,31%	+22,55%	+22,73%	+19,15%

S&P GSCI ROHSTOFFINDIZES

GSCI	Gesamt	Agrar	Energie	Industrie- metalle	Edelmet.	OPEC Öl	Kupfer
05.09.2024	\$520	\$481	\$588	\$1.630	\$2.784	\$73,67	\$8.837
29.12.2023	\$536	\$513	\$579	\$1.601	\$2.317	\$78,44	\$8.464
	-2,88%	-6,23%	+1,56%	+1,82%	+20,19%	-6,08%	+4,41%

Gold in US-Dollar je Feinunze



Abb. 29a: Der HAC-Terminbörsenindikator basiert auf Positionen verschiedener Händlergruppen.

Silber in US-Dollar je Feinunze



Abb. 29b: Der HAC-Terminbörsenindikator basiert auf Positionen verschiedener Händlergruppen.

EDELMETALLE & MINENAKTIEN



Gold-Silber-Ratio

(1 Unze Gold in x Unzen Silber, invers dargestellt)



Abb. 29c: Eine Unze Gold in Unzen Silber gepreist (inverse Darstellung).

NYSE Gold Bugs Index mit Kurzfristtrends (rechte Skala)

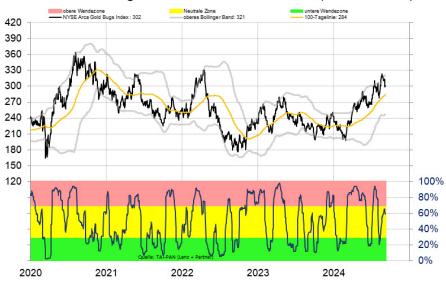


Abb. 30a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

NYSE Gold Bugs Index mit mittelfristiger Trendstruktur (rechte Skala)



Abb. 30b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

Gold in US-Dollar je Feinunze (31,1g)

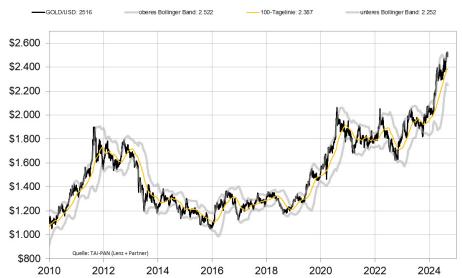


Abb. 30c: Feinunze (31,1g - 999er Gold) in US-Dollar.

XETRA-Gold (1g)

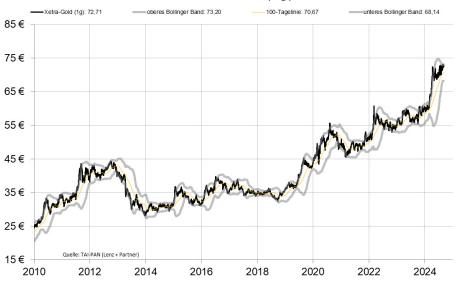


Abb. 30d: XETRA-Gold (Auslieferungsanspruch, Gegenwert von einem Gramm Gold).

S&P GSCI Index Spot

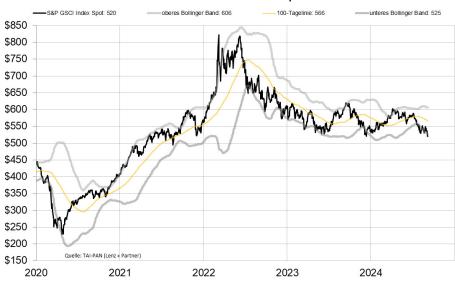


Abb. 31a: Goldman Sachs Commodity Index (GSCI).

OPEC Öl-Basket in US-Dollar je Faß



Abb. 31b: Nordseeöl der Marke Brent in US-Dollar je Fass (159 Liter).

S&P GSCI ROHSTOFFINDIZES



Kupfer in US-Dollar je Tonne



Abb. 31c: Kupfer in US-Dollar je Tonne.

S&P GSCI Energy TR

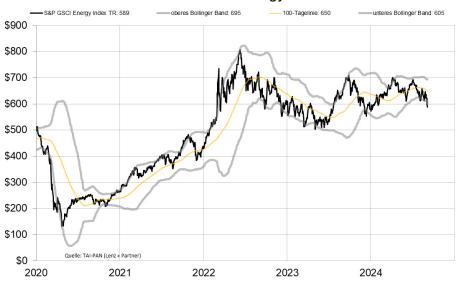


Abb. 32a: S&P GSCI Energie (WTI, Brent, Diesel, Heizöl, Benzin, Erdgas).

S&P GSCI Agriculture TR



Abb. 32b: S&P GSCI Agrargüter (Mais, Weizen, Zucker, Soja, Baumwolle, Kaffee, Kakao).

S&P GSCI Industrial Metals TR

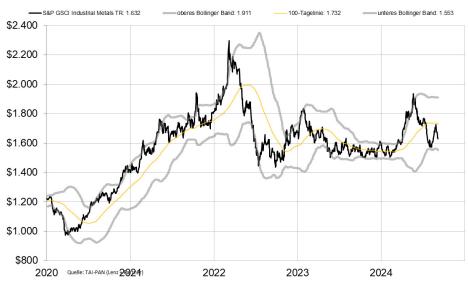


Abb. 32c: S&P GSCI Industriemetalle (Kupfer, Aluminium, Nickel, Zink, Blei).

S&P GSCI Precious Metals TR



Abb. 32d: S&P GSCI Edelmetalle (Gold, Silber).

IMMOBILIEN



Immobilien

Kursentwicklung Vonovia SE in 2024 (indexiert) 110% 100% 95% 90% 85% 80%

Abb. 33a: Aktienkurs der Vonovia SE vom 29.12.2023 bis 06.09.2024. Quelle: Tai-Pan (Lenz + Partner)



IMMOBILIEN

Die Entwicklung der Vonovia-Aktie im Jahr 2024 verdeutlicht, wie stark der Immobilienmarkt auf makroökonomische und unternehmensinterne Faktoren reagiert. Während die Aktie in den ersten Monaten des Jahres durch Unsicherheit im Immobiliensektor belastet war und zwischen 80 % und 95 % (im Vergleich zu Dezember 2023) pendelte, hat sich seit Juni 2024 ein klarer Aufwärtstrend etabliert. Der Aktienkurs stieg seither kontinuierlich und erreichte im September 2024 eine Performance von rd. 115 % relativ zum Jahresbeginn. Dieser Kursanstieg ist bemerkenswert, wenn man die allgemeine Marktlage betrachtet. Der deutsche Immobilienmarkt stand in diesem Jahr vor erheblichen Herausforderungen: steigende Zinsen, Inflation und eine sinkende Nachfrage nach Wohnimmobilien.

Vonovia, als Deutschlands größtes Immobilienunternehmen, konnte sich jedoch dank einer soliden Geschäftspolitik und kluger strategischer Entscheidungen von diesen Belastungen erholen. Im Juni 2024 markierte die Aktie ihren Wendepunkt. Vonovia implementierte Maßnahmen, um operative Kosten zu reduzieren, was das Unternehmen wettbewerbsfähiger machte.

Zinskompass

Beleihungsauslauf\ Jahre Zinsbindung	5	10	15	20	30
60%	2,99%	3,02%	3,24%	3,42%	3,46%
80%	3,25%	3,19%	3,38%	3,56%	3,61%
90%	3,34%	3,35%	3,55%	3,79%	3,91%
100 %	3,79%	3,64%	3,93%	4,21%	4,41%

ENTWICKLUNG ZUM VORMONAT:

KFW-124-DARLEHEN: 3,49%

(Förderung für Eigennutzer/10 Jahre Zinsbindung)

Die abgebildeten Zinssätze ergeben sich aus der Kombination aus Beleihungsauslauf und Zinsbindung. Sie dienen nur als Anhaltspunkt. Ein Ausweis des Effektivzinses nach PAngV ist unabhängig von einer konkreten Finanzierungssituation nicht möglich. Zugrunde gelegte Rahmendaten: Beschäftigungsverhältnis: Angestellter, Objektort: Hamburg, Verwendungszweck: Kauf, Darlehenssumme: 250.000 € Tilgung: 2%, Sondertilgungsoption p.a.: 5%. Stand: 04.09.2024

SENTIMENT



Panik-Indikatoren (Volatilität & Umsätze)

800

2020 Quelle: Tai-Pan (Lenz + P2021

PANIK-INDIKATOREN (VOLATILITÄT & UMSÄTZE)

	VIX	VXN	RVX	vstoxx	VDAX- NEW
05.09.2024	20,77	24,20	27,57	20,11	17,84
29.12.2023	12,45	16,20	21,48	13,57	13,53
	+66,83%	+49,38%	+28,35%	+48,12%	+31,86%

Im August 2024 erlebten die globalen Finanzmärkte erhebliche Turbulenzen, insbesondere in Asien und den USA. Der Panik-Index "VIX" zeigte den drittgrößten Ausschlag (nach 2008 und 2020) seit Beginn seiner Erfassung. Anleger sehen sich erhöhten Risiken ausgesetzt, die durch wirtschaftliche und geopolitische Faktoren verstärkt werden. Zu Beginn des Monats fielen die Aktienmärkte stark, ausgelöst durch enttäuschende US-Arbeitsmarktdaten und eine unerwartete Zinserhöhung der Bank of Japan. Zwar erholten sich die Märkte Mitte August, doch die Volatilität verdeutlicht die Sensibilität der Anlegerstimmung gegenüber wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen. Es dürfte keine Überraschung sein, wenn die Volatilitätserwartungen, die der VIX und Co messen, bis zum Ende des Jahres erneute Ausschläge zeigen.



Abb. 34a: Der VIX misst die implizite Volatilität im S&P 500 für die kommenden 30 Tage.

2.800 2.400 2.000 1.600 1.200

13

50

100

2024

Russell 2000 & RVX

Abb. 34b: Der RVX misst die implizite Volatilität im Russell 2000 für die kommenden 30 Tage.

NASDAQ 100 & VXN

2023

2022



Abb. 34c: Der VXN misst die implizite Volatilität im Nasdaq 100 für die kommenden 30 Tage.



Abb. 35a: Der VDAX-New misst die implizite Volatilität im DAX für die kommenden 30 Tage.

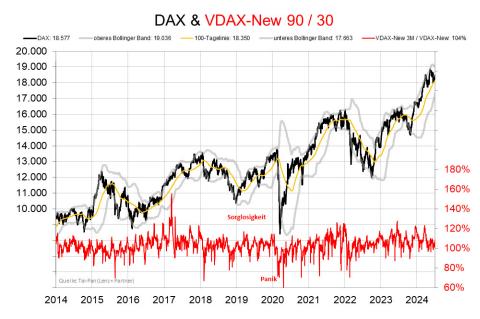


Abb. 35b: Zeigt die relative implizite Volatilität des VDAX über 90 vs. 30 Tage.



Abb. 35c: Der VSTOXX misst die implizite Volatilität im EURO STOXX 50 für die kommenden 30 Tage.



Abb. 35d: Der VSMI misst die implizite Volatilität im SMI für die kommenden 30 Tage.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS (DISCLAIMER)

Wichtige Hinweise zu Haftung, Compliance, Anlegerschutz und Copyright

Diese Analyse und alle darin aufgezeigten Informationen sind nur zur Verbreitung in den Ländern bestimmt, nach deren Gesetz dies zulässig ist. Diese Analyse wurde nur zu Informationszwecken erstellt und (i) ist weder ein Angebot zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren oder Bestandteil eines solchen Angebots noch eine Aufforderung zum Kauf oder zur Zeichnung von Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumenten oder Wertpapieren; (ii) ist weder als derartiges Angebot zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren oder als Bestandteil eines solchen Angebots noch als Aufforderung zum Kauf oder zur Zeichnung von Finanz-, Geldmarkt oder Anlageinstrumenten oder Wertpapieren zu verstehen und (iii) ist keine Werbung für ein derartiges Angebot oder eine derartige Aufforderung. Die in dieser Analyse behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Anlagezeiträume oder ihrer persönlichen finanziellen Verhältnisse nicht geeignet sein. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten gegebenenfalls weniger zurück, als sie investiert haben.

Wechselkursschwankungen können sich negativ auf den Wert der Anlage auswirken. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne weiteres einen Schluss auf die zukünftigen Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in das in dieser Analyse behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrument oder Wertpapier verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. Für die in dieser Analyse enthaltenen Informationen übernehmen wir keine Haftung. Die Analyse ist kein Ersatz für eine persönliche Anlageberatung. Investoren müssen selbst auf Basis der hier dargestellten Chancen und Risiken, ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hier dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Da dieses Dokument keine unmittelbare Anlageempfehlung darstellt, sollten dieses Dokument oder Teile dieses Dokuments auch nicht als Grundlage für einen Vertragsabschluss oder das Eingehen einer anderweitigen Verpflichtung gleich welcher Art genutzt werden. Investoren werden aufgefordert, den Anlageberater ihrer Bank für eine individuelle Anlageberatung und weitere individuelle Erklärungen zu kontaktieren.

Weder der Chef-Redakteur noch etwaige Gastautoren oder sonstige Personen übernehmen die Haftung für Schäden, die im Zusammenhang mit der Verwendung dieses Dokuments oder seines Inhalts entstehen. Der Pfadfinder-Brief wird Abonnenten über das Internet zur Verfügung gestellt, bei denen davon ausgegangen wird, dass sie ihre Anlageentscheidungen nicht in unangemessener Weise auf Basis dieser Analyse treffen. In Daten oder Diensten getroffenen Aussagen oder Feststellungen beinhalten keine Zusicherungen oder Garantien über künftige Markt- oder Preisveränderungen. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Einschätzungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass alle Autoren sowie etwaige Mitarbeiter (im Folgenden Beteiligte genannt) regelmäßig Geschäfte in Wertpapieren und sonstigen Finanzinstrumenten, auf die in Daten und Diensten Bezug genommen wird, durchführen. Dies tun sie sowohl für eigenen Namen und eigene Rechnung, wie auch im Namen und für Rechnung Dritter. Sofern die Be-teiligten an der Emission von Finanzmarktinstrumenten in den letzten 12 Monaten beteiligt waren, wird darauf an entsprechender Stelle gesondert hingewiesen.

Alle Nutzungsrechte an dieser Analyse, den Daten und der Dienste stehen im Eigentum der Autoren und sind kopierrechtlich geschützt. Verstöße gegen das Urheberrecht sowie eine nicht autorisierte Verwendung von Daten und Diensten, insbesondere die nicht genehmigte kommerzielle Verwendung, kann geahndet werden. Eine Reproduktion oder Weiterverarbeitung von Website-Elementen, Analysen, Daten oder Diensten in elektronischer, schriftlicher oder sonstiger Form ist ohne vorherige Zustimmung untersagt. Aus Analysen darf nicht – auch nicht auszugsweise – zitiert werden. Hiervon ausgenommen sind Analysen, Daten und Dienste die über Presseverteiler oder in sonstiger Weise, die auf eine öffentliche Verbreitung zielen, bereitgestellt werden. Diese Analyse darf nicht – ganz oder teilweise und gleich zu welchem Zweck – weiterverteilt, reproduziert oder veröffentlicht werden.

Erklärung der Analysten

Die Entlohnung der Verfasser hängt weder in der Vergangenheit, der Gegenwart noch in der Zukunft direkt oder indirekt mit der Empfehlung oder den Sichtweisen, die in dieser Studie geäußert werden, zusammen.

Impressum

Herausgeber: HAC Finanz & Medien GmbH, Geschäftsführung: Tobias Gabriel, Ralf-Matthias Rückert; Sitz: 21244 Buchholz, Amtsgericht Tostedt: HRB 207 165

Chefredaktion: Michael Arpe (V.i.S.d.P.)

Kundenservice: Osterbekstr. 90a, 22083 Hamburg, Tel.: 040 / 611 814-0, E-Mail: info@hac.de

Erscheinungsweise: monatlich

Haftungsausschluss & Impressum